

Ausgabe: KW11-WE-ETMFH
Erscheinungstag: 16.03.2014
Seite: 9

Gegen Rechts ist **gud so**

„Gewalt geht nicht“ kreiert Projekt für die Jugend ab 14

Von GERALD SCHMIDTKUNZ

■ **Schwalm-Eder.** „gud so“ – was den Nordhessen längst als geflügeltes Wort gilt, soll nun auch eine neue Plattform von Jugendlichen für Jugendliche sein, ein neues Projekt gegen rechte Gewalt, so griffig wie ein Sprichwort.

Im Schwalm-Eder-Kreis, der vor Jahren noch ein massives Problem mit der rechten Gewalt durch die „Freien Kräfte“ hatte, gibt es inzwischen ein vielschichtiges Engagement gegen jede antidemokratische Strömung. Nun hat der Landkreis mit seiner Initiative „Gewalt geht nicht“ in Kooperation mit dem „Musikschutzgebiet e.V.“ ein neues Projekt aus der Taufe gehoben, das sich speziell an engagierte Jugendliche ab 14 Jahre richtet. „gud so“ lautet die griffige Parole, unter der die Jugendlichen selbst, für ein tolerantes, friedliches und demokratisches Miteinander eintreten sollen. Dass dies keine leere Worthülse ist, bekräftigte jüngst die 15-jährige Laura Brüchle aus Frielendorf. Das junge Mädchen – es selbst hatte unter

rechtsradikalen Strömungen im eigenen Lebensumfeld gelitten – engagiert sich seit geraumer Zeit im Kreisschülerrat, ist in der SV der Steinwaldschule aktiv und steht nun dem Gewalt-geht-nicht-Projekt Koordinator Stephan Bürger als Jungredakteurin zur Seite.

Seminar in Naumburg

Laura ist nun Mitentscheidlerin beim Magazin von „gud so“, auf dessen Facebook-Seiten und auf der Homepage www.gewalt-geht-nicht.de. Kommendes Wochenende, 21. und 22. März (mit Übernachtung), wird sie dabei sein, wenn das Seminar „Mach mit bei ‚gud so‘“ in der Bildungszentrale der Ver.di-Jugend in Naumburg stattfindet. Im Seminar werden unter der Leitung von Stephan Bürger weitere Jungredakteure gesucht, Leute, die bereit sind, „gud so“ gemeinsam als neue Online-Redakteure zu einem virtuellen Ort der Begegnung auszubauen. Neben diesem redaktionellen Standbein der neuen Jugend-



Stephan Bürger (li.) vom Fachbereich Jugend & Familie des Schwalm-Eder-Kreises sowie Landrat Frank-Martin Neupärtl assistieren Jungredakteurin Laura Brüchle am PC. Foto: Schmidtkunz

plattform gibt es noch zwei weitere: „Vorsicht Rechtsextremismus“ und „Wir, engagiert für Toleranz und Demokratie“. Es handelt sich um Ausstellungen, Informations- und Beratungsangebote, mit denen Stephan Bürger und die Partner vom Musikschutzgebiet gegen verfassungsfeindliche Tendenzen Flagge zeigen. Courage ist gefragt, um das

vorhandene Potenzial der Gewaltfreiheit in einem überregionalen Netzwerk auszubauen. „Wie sich dieses Netzwerk sowohl real als auch im virtuellen Internet darstellt, soll maßgeblich von Jugendlichen bestimmt werden“, sagt Stephan Bürger und verspricht: „Wir vermitteln die Medienkompetenz für die mitarbeitenden Jugendlichen.“